

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

www.landimelchnau.ch

August 2025

PFLANZENBAU

Anbauplanung für die Ernte 2026

Mit der endenden Getreideernte 2025 beginnt auch schon die Planung für die kommende Ernte. Planen Sie jetzt Ihre Fruchtfolge für das Pflanzenbaujahr 2025/26

Die diesjährige Anbauplanung wird wiederum auf unserer Website publiziert und an die Getreideproduzenten per E-Mail versendet.

Gesucht sind folgende Kulturen:

- Speiseraps HOLL und klassisch (nur Melchnau)
- Weizen SGA I
- Weizen SGA Top
- Weizen IPS PSM-frei
- Futtergerste und Futterweizen

Für den Raps ist eine Anmeldung bei Agrosolution zwingend erforderlich und nach wie vor möglich. Für Suisse-Garantie-Weizen ist ein Vertrag mit der LANDI Melchnau-Bützberg Voraussetzung. Diesen finden Sie als Beilage zur Getreideabrechnung, auf unserer Website oder in einem unserer Agrarcenter. Für IP-Suisse-Getreide benötigen Sie einen Anbauvertrag direkt mit der IP Suisse. Zu beachten gilt Folgendes:

Roggen IPS wird ab der Ernte 2026 ausschliesslich in der Sammelstelle in Melchnau übernommen.

Bestellung Getreidesaatgut

Mit diesem AGROaktuell erhalten Sie ebenfalls die Bestellformulare für Getreidesaatgut mit der Sortenempfehlung der LANDI Melchnau-Bützberg. Unsere Sortenempfehlung basiert auf den Erfahrungen, welche wir in unseren Sammelstellen machen. Diese ist nicht verbindlich. Unser Anspruch ist es, dass wir von unseren Leadersorten bis zum Ende der Aussaatkampagne Saatgut für Sie verfügbar haben, für den Fall dass Sie die Bestellung verschützt haben oder zusätzliche Fläche anbauen wollen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Erfolg für die Herbstsaatsaaten 2025 als Grundsteine für eine erfolgreiche Getreideernte 2026.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Agrarteam der LANDI Melchnau-Bützberg. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung. ■

Landi

MELCHNAU
BÜTZBERG

Genossenschaft

Facetten der Erntezeit



Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Ernte ist in vollem Gange. Jedoch müssen wir immer wieder mit wetterbedingten Unterbrüchen umgehen. Die Wetterkapriolen

gehören seit jeher zu unserem beruflichen Alltag und wir als Profis müssen und können in unserem Arbeitsalltag mit den Gegebenheiten umgehen.

Gerne möchte ich den Blick auf die Qualität der Getreideanlieferungen legen. Ich durfte feststellen, dass die Qualität und die Mengen trotz allem sehr erfreulich sind, insbesondere bei Raps und Gerste. Auch die Weizenanlieferungen zeichneten sich mit guten Hektolitergewichten und hohen Proteingehalten aus. Ich durfte auch oft eine grössere Menge als vom Produzenten angemeldet in Empfang nehmen. Dies gibt doch auch Anlass zur Freude. Die Feuchtigkeit ist und bleibt sicherlich die grösste Herausforderung. Einmal mehr zeigt uns diese Ernteperiode auf, dass wir tagtäglich gezwungen sind, Entscheidungen zu treffen und dann entsprechend mit den Konsequenzen umzugehen. Mit der Überzeugung, diese Herausforderungen gut zu meistern, wünsche ich allen eine sonnige restliche Erntezeit.

Stefan Meier

LANDI Melchnau-Bützberg

Dorfstrasse 34
4917 Melchnau

agrar@landimelchnau-buetzberg.ch

Agrar Melchnau

Silocenter Melchnau

Agrar Bützberg

Energie

Administration

058 476 52 90

058 476 52 95

058 476 52 60

058 476 52 50

058 476 52 00

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:30–11:45 13:00–17:30

Samstag 07:30–11:45

NEU im Sortiment

UFA top-diabloc Stark gegen Kälberdurchfall

Direkt in die Milchtränke

UFA top-sprint Kälberspezialität

Unterstützt bei Stress
Stärkt die Immunität und fördert
das Wachstum

UFA 206 Premium Aufzuchtmilch

Hoch verdaulich
Max. Anteil an Milchprotein

CAKE BLOC Flyless Leckschale für Wiederkäuer

Mit Knoblauch stark gegen Fliegen
Ca:P-Verhältnis 1.1:1
nicht empfohlen für laktierende Kühe

UFA-Mineralleckstein Anti Insect mit Knoblauch stark gegen Insekten

nicht empfohlen für laktierende Kühe

UFA 1020 TMR All-in-One TMR-Mineralfutter für Milchkühe Ca:P-Verhältnis 3:1

UFA Gallo-Fit Hühnerspezialität

Bei Stress
Direkt übers Futter geben



ufa.ch

SCHWEINEHALTUNG

ASP-Afrikanische Schweinepest

Die Afrikanische Schweinepest ist eine Viruserkrankung, die für Menschen nicht, für Schweine jedoch hochgefährlich ist. Bisher gab es in der Schweiz noch keine Fälle der Afrikanischen Schweinepest. Allerdings ist das Risiko einer Einschleppung der ASP in die Schweiz durch menschliche Aktivitäten hoch.

Die Symptome unterscheiden sich je nach Verlaufsform:

Bei mehreren Tieren zeigen sich Symptome wie hohes Fieber, Blauverfärbung der Ohrspitzen und Extremitäten, Blutungen auf der Haut, Durchfall, Abort, schlechte Mastleistung, Rötungen und Infektionen mit Tierverlusten im Bestand. Bei diesen Symptomen oder gehäuften Tierabgängen muss sofort der Tierarzt benachrichtigt werden, damit ein Seuchenverdacht abgeklärt werden kann.

Das ASP-Virus ist hochansteckend und kann über grosse Distanzen übertragen werden. Dabei ist der Mensch der gefährlichste Faktor und Vorsichtsmassnahmen auf jedem Schweinebetrieb sind dringend einzuhalten. Das ASP-Virus ist in der Umwelt sehr widerstandsfähig. In Blut, Fleischprodukten und Kadavern ist es sehr lange haltbar, in Kadavern sind es mehrere Monate. Nach Jagdreisen in betroffene Gebiete müssen Kleidung, Gerätschaften und Fahrzeuge vor der Rückkehr sorgfältig gereinigt und desinfiziert werden.

Checkliste zum Schutz vor ASP

- Produkte mit Schweine- und Wildschweinefleisch aus von der ASP betroffenen Ländern sicher entsorgen.
- Zutritt für fremde Personen nur ohne Kontakt zu den Schweinen.
- Eigenes Personal nur mit betriebseigener Kleidung und Stiefeln.
- Gründliches Händewaschen, Einweghandschuhe.
- Wildtiere, Katzen und Hunde haben im Stall nichts zu suchen.
- Betriebe sicher einzäunen, idealerweise doppelt.
- Zurücklaufen der Sauen auf der Verlauderampe verunmöglichen.
- Kein Kontakt zu Fahrzeug und Transporteur.
- Futterlager und Einstreu von anderen Tiergattungen schützen.
- Kein Futter und Einstreu aus Seuchengebieten.
- Kadaverlagerung sichern.
- Möglichst kein Gebinde retour nehmen. Ansonsten Reinigung plus Desinfektion.



**Jetzt aktuell
Stroh**
Das Sortiment mit der grössten Auswahl

Einstreu aus Ihrer **Landi**
vertrauensvoll ✓ lieferbereit ✓ preisbewusst ✓

TIERHALTUNG

LANDI-Ansprechpartner für Einstreu

Brauchen Sie Einstreu? Wir sind die richtige Ansprechpartnerin für Sie.

Unser Angebot umfasst Produkte aus Stroh, Holz, Raps, Lein, Dinkelspreu sowie Heu in diversen Mengen und Formaten. Die Produkte lassen sich ab einer Palette-Bestellung bequem franko

Haus liefern. Interessante Rabatte durch Kombinieren sind möglich. An unseren Agrarstandorten finden Sie eine grosse Auswahl an Lagerprodukten.

Gerne beraten wir Sie vor Ort.

RAPSANBAU

Rapsanbau – gefragte Kultur

Der Anbau von Raps ist wichtig und der Markt verlangt danach. Unsere Berater stehen Ihnen für den erfolgreichen Rapsanbau sehr gerne zur Seite.

Aussaat

Die ideale Saatzeit liegt zwischen dem 20. August und dem 10. September und ist abhängig von Bodentyp, Höhenlage und Exposition der Parzelle. Raps überwintert im Stadium von 8 bis 12 Blättern. Um Fruchtfolgekrankheiten vorzubeugen, ist es ratsam, Raps nur alle 6 Jahre auf dem gleichen Feld anzubauen.

Pflanzenschutz

Der Pflanzenschutz ist anspruchsvoll und hat sich in den vergangenen Jahren in den Herbst verlagert. Die Unkrautbekämpfung erfolgt mit der Saat. Bedeutende

Schädlinge vom Raps sind: Erdfloh, Stängelrüssler und Rapsglanzkäfer. Um eine gute Standfestigkeit respektive Winterhärte zu erreichen werden im Herbst verbreitet Wachstumsregulatoren in Kombination mit Fungiziden angewendet.

Düngung

Warum Schwefel so wichtig ist: Schwefel ist für die Bildung von Aminosäuren und Proteinen sowie für den Chlorophyllgehalt entscheidend. Ausserdem beeinflusst Schwefel den Stickstoffkreislauf. Bei Schwefelmangel kommt es zu einem Nitratstau in der Pflanze und zu einem

Wachstumsstillstand. Raps benötigt ca. 16 kg Schwefel pro Tonne Ertrag, d.h. im Durchschnitt 70 kg pro Hektare.

Direktzahlungen

Der Rapsanbau wird durch einen Einzelkulturbeitrag in der Höhe von CHF 700.–/ha unterstützt. Der herbizidlose Anbau wird zusätzlich mit CHF 600.–/ha belohnt.

Bei Fragen zögern Sie nicht und kontaktieren Sie unsere Mitarbeitenden in der LANDI oder die Berater.

GETREIDE

Feldhygiene ist wichtig

Die Getreideernte ist vielerorts voll im Gange oder bereits abgeschlossen. Um der Nachfolgekultur einen optimalen Start zu verschaffen, ist eine lückenlose Feldhygiene sehr wichtig.

Mykotoxin im Getreide

Mykotoxine sind giftige Stoffwechselprodukte, welche unter bestimmten Umweltbestimmungen von verschiedenen Pilzen produziert werden.

Nur ein Teil kann vom Landwirt der Landwirtin aktiv beeinflusst werden. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Direktsaat und pfluglose Bodenbearbeitung fördern die Infektionsgefahr.
- Die Verbreitung der Erreger ist abhängig von der Vorfrucht. Körnermais ist die schlechteste Vorfrucht.
- Die Sorten haben unterschiedliche Fusarien-Toleranzen. Als Grundsatz gilt: Je besser der Kern eingepackt ist, desto besser ist seine Toleranz.
- Wetter: Ist es während der Weizenblüte feucht und über 15°C warm so herrschen für eine Infektion optimale Bedingungen.

Mutterkorn

Bei der Ernte 2025 wurden mit Mutterkorn befallene Partien (Roggen, Weizen, Triticale) geerntet und an die Sammelstellen geliefert. Diese Pilzkrankheit, die in den letzten Jahren vor allem bei Roggen auftrat, gewinnt leider wieder an Bedeutung. In den infizierten Ähren bildet sich ein dunkles Sklerotium, das sogenannte Mutterkorn, das sehr widerstandsfähig gegenüber Kälte und Trockenheit ist und im Boden etwa 1 bis 3 Jahre überleben kann. Nach der Ernte verbleibt das Mutterkorn auf dem Feld und kann im nächsten Frühjahr auskeimen, wobei der Pilz Sporen bildet, die durch den Wind auf blühende Gräser und Getreide übertragen werden. Hauptursache dafür war in allen Fällen der Durchwuchs von Gräsern. Hier muss die Feldhygiene im Blick gehalten werden. Ist ein Problem mit Gräsern in Getreide

bekannt, so muss mittels optimaler Auswahl von Herbizid oder, im biologischen Anbau, eine Unkrautkur gemacht werden. Massnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung:

- Fruchtwechsel: Durch eine Fruchtfolge-Unterbrechung von mindestens zwei bis drei Jahren von auf Mutterkorn anfälligen Kulturen kann der Lebenszyklus des Pilzes unterbrochen werden.
- Tiefes Pflügen: Wenn Mutterkorn festgestellt wird, vor der Aussaat der nächsten Kultur pflügen (mindestens 10 cm tief), um die Sklerotien zu vergraben, die im Boden nur schlecht überleben. Im folgenden Jahr das Pflügen vermeiden, um die vergrabenen Sklerotien nicht wieder an die Oberfläche zu bringen
- Ausschliesslich zertifiziertes Saatgut verwenden! Dieses wird auf Sklerotien untersucht.

LANDI AKTUELL

Kühlager Agrar Bützberg

Die Kartoffelernte steht bald an. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Ware im

Kühlager der LANDI Melchnau-Bützberg zu lagern. Melden Sie sich bei Bedarf am

Agrarstandort Bützberg. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.

MOSTOBST

Mostobstannahme 2025

Ab Mittwoch, 3. September 2025, nehmen wir jeden Mittwoch von 08:00 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 16:00 Uhr in den Agrarcentern der LANDI Melchnau-Bützberg Ihr Mostobst an.

Bei grösseren Posten sind wir für eine vorherige Anmeldung bis um 17:30 Uhr am Vortag dankbar.

Annahmebedingungen:

Wir nehmen nur Früchte an, welche frisch, sauber, gesund, ausgereift und nicht angefault sind. Äpfel und Birnen sind unbedingt getrennt zu liefern. Früchte, die nicht unseren Qualitätsanforderungen entsprechen, müssen wir konsequent abweisen.

Wir nehmen nur Mostobst von SUISSE

Garantie-Betrieben an. Konventionelles Mostobst nehmen wir nicht an. Auf der Website www.agrosolution.ch können Sie überprüfen, ob Sie als Produzent/in beim SOV als SUISSE Garantie-Betrieb gemeldet sind.

Falls Sie noch nicht registriert sind, können Sie sich hier registrieren:

www.swissfruit.ch/sga-anmeldung. Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung.

Die Anlieferungen werden nicht mehr bar ausbezahlt, sondern nach Abschluss der Ernte überwiesen. Falls Sie eine Barauszahlung wünschen, können Sie sich den Betrag gegen Vorweisen der erhaltenen

Abrechnung in einem Agrarcenter auszahlen lassen.

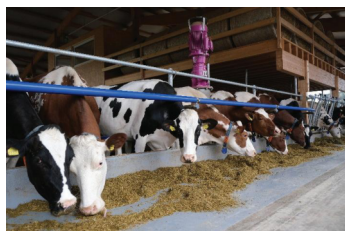
Bei Fragen oder Unklarheiten melden Sie sich bitte in einem unserer Agrarcenter der LANDI Melchnau-Bützberg. ■



Einladung zum Maisabend



Neue Gründungen und Anbauversuch diverser Mischungen von UFA-Samen
Niklaus Althaus UFA Samen



Wann: Mittwoch, 27. August 2025
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Landi KOWY Koppigen
3425 Koppigen

Anschliessend Verpflegung in der Landi

Themen:

Präsentation aktueller und neuer Maissorten von diversen Züchtern
Fritz Leuenberger UFA Samen
Tobias Streckeisen KWS Suisse



Rindviehfütterung mit der richtigen Maissorte
Roger Meyer UFA Futter

Anschliessend kleiner Imbiss offeriert von LANDI KOWY, LANDI Buchsi, LANDI Melchnau-Bützberg, LANDI BippGäuThal, LANDI Moossee, LANDI Region Huttwil, LANDI Region Aemme, LANDI Region Langnau und LANDI Riedwil



AGROLA

Dieseltank gesucht?

Jetzt Tank bestellen und bis 30. September 2025 vom Erstbefüllungs-Rabatt von CHF 5.00/100l profitieren.

Doppelwandiger Tank mit integriertem mechanischem Manometer, Auffangwanne, Füllstandsanzeige und Diffusionsschutz. Der Kunststofftank besteht aus doppelwandigem PE-HD-Material und benötigt daher keine zusätzliche Auffangwanne.

Fassungsvermögen: 2000 lt
Masse: 2300 x 780 x 1810 mm
Gewicht: 149 kg
Preis: CHF 1'850.00 inkl. MWST

AdBlue franko Hof geliefert

- AGROLA AdBlue-Fass 210 l inkl. Steigrohr
- AGROLA AdBlue-IBC-Container 1000 lt
- AGROLA AdBlue lose (Mindestbestellmenge 1000 lt)

Wir freuen uns über Ihre Bestellung an die LANDI Melchnau-Bützberg
058 476 52 50 ■